

# Pfarrblatt

## Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter **Maria**



Die Marienkapelle Seite 3

Du bist gesegnet Seite 3

PGR Wahl Seite 5

Informationsblatt der  
*Pfarre Ebelsberg*  
St. Johannes der Täufer





# Ihr Pfarrer Helmut Kritzinger



Liebe Leserinnen und Leser!

Die aktuelle Adventausgabe des Ebelsberger Pfarrblattes widmet sich dem Thema „Maria Empfängnis“. Das Redaktionsteam hat sich dazu vorgenommen, auf die Bedeutung dieses Festes abseits vom langjährigen Streit um die Öffnungszeiten am 8. Dezember hinzuweisen. Leider ist ja dieses Glaubensge-

heimnis von der besonderen Erwählung Mariens durch Gott wegen ökonomischer Diskussionen sehr in den Hintergrund getreten.

Alle Jahre wieder beschleicht mich bei dieser Thematik das Gefühl, es geht hier um Geld und nicht um Glauben – sozusagen um die „Marie“ und nicht um Maria, die Mutter Jesu mit ihrer einzigartigen Berufung vom ersten Augenblick ihres Daseins an. Dabei ist sowohl das Marienfest im Advent als auch sein theologischer Inhalt ein Geschenk an die Menschen.

Ein feierlicher Tag im ohnehin von Nebensächlichkeiten überladenen Vorweihnachtstheater würde den Menschenseelen und unseren Familien gut tun. Es darf in diesem Zusammenhang auch darauf hingewiesen werden, dass es die Kirche ist,

die dank Konkordat diesen freien Gedenktag ermöglicht. Der einmalige religiöse Gehalt dieses Glaubensheimnisses liegt in der besonderen Beziehung des Menschen zu Gott. Wir werden daran erinnert, dass der Einzelne viel mehr ist als eine Ansammlung von Körperzellen und das Zusammenspiel von physisch-chemischen Prozessen. Wir haben unseren individuellen Wert nicht dadurch, weil er in irgendwelchen Gesetzestexten steht – die können, wie wir aus der Geschichte wissen, schnell geändert werden. Wir besitzen unsere persönliche Würde, weil wir Kinder Gottes sind.

Hoffentlich wird das von den politischen Residenzen bis zu den kleinen Glühweinstandern nicht vergessen!

Das erhofft sich Ihr Pfarrer  
Helmut Kritzinger

## Theologisches Wort

Wenn Sie kurz nachdenken: Haben Sie den 8. Dezember schon zum Einkaufen benützt? Ein Feiertag, wie zum Einkaufen gemacht... und doch wäre er besser geeignet dafür, inne zu halten, Gott Raum zu geben.

Im Galaterbrief schreibt Paulus: „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau ...“ Wenn die Zeit „erfüllt“ ist, dann muss es eine Art Plan geben, eine Zeit vorher, die auf diesen Moment hinzielt. Maria Empfängnis ist ein Fest, das uns diesen Plan Gottes für uns vor Augen

führt. Seit dem „Sündenfall“, seit der Mensch zwischen Gut und Böse unterscheiden kann, versucht Gott alles, den Menschen, den Er geschaffen hat, mit sich zu versöhnen. Die ganze Heilige Schrift hindurch zieht sich der Faden: „Ihr sollt mein Volk sein, ich will euer Gott sein“.

Die Empfängnis Mariens durch ihre Eltern, die wir aus den Apokryphen als Joachim und Anna kennen, ist nach unserem Glauben die direkte Vorbereitung für diese erfüllte Zeit, von der Paulus spricht. Empfangen ohne die Last der Sünde, in die

wir alle hineingeboren werden, kann sie im Plan Gottes mitwirken, ihr freies JA sagen zur Geburt des Sohnes Gottes, unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.

Gabriele Seil

Marienkapselle in der Pfarrkirche





# Du bist gesegnet unter den Frauen!

Mariä Empfängnis: Das Fest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

Wir leben in einer Welt, die geprägt ist vom Ringen des Menschen um das Gute, sowohl im Leben des Einzelnen als auch in den größeren Einheiten von Gesellschaft und Politik. Die Welt ist auch geprägt von der Erfahrung des Unheil-Seins und des Bösen: Es gibt sowohl Situationen, die durch menschliches Verschulden entstehen, als auch solche, die den Menschen als Schicksalsschläge treffen und herausfordern. Die Welt und die Menschheit, im Anfang von Gott so gut und vollkommen gemacht, wie es in der Heiligen Schrift nachzulesen ist – sie ist eine durchwachsene. Das Schlechte und Böse ist nicht wegzureden, es gehört zur Welt, wie sie ist. Genau das ist die Welt, in die wir hineingeboren sind. Die Theologie beschreibt diesen Zustand als Folge der Erbsünde. Das ist die Sünde des Adam, des ersten Menschen, der von den Früchten des verbotenen Baumes in der Mitte des Paradiesgartens gegessen hatte.

Seither muss die Menschheit damit leben, dass die jeweils aktuelle Welt nicht mehr die perfekte Welt des Anfangs ist.

Jede Religion hat nun ihre eigene „Strategie“ entwickelt, um mit der Realität des Bösen in der Welt umzugehen. Das Christentum glaubt an Christus, der als Messias gekommen ist – der sozusagen als „neuer Adam“ durch seine Erlösungstat am Kreuz die Menschheit und die Welt von Sünde und Tod befreit hat. In der Taufe wird diese Befreiung von der Erbschuld für alle Christen wirksam und prägt deren Leben, auch wenn die Folgen der Erbsünde sich nach wie vor in der Welt bemerkbar machen. Dass Gott in Jesus auch ein Mensch wird wie wir, ist das Einzigartige am Christentum – darin wird Gott sichtbar und verständlich, quasi „greifbar“. Damit dies geschehen konnte, bedurfte es der Geburt des Menschen Jesu aus einer Frau, nämlich seiner Mutter Maria. Gott hat sie dazu auserwählt, die Mutter seines Sohnes zu werden. Schon die Tradition der Theologie der ersten Jahrhunderte hat Maria einen besonderen Stellenwert gege-

ben. Die Rolle, die Maria einnehmen sollte, bedingte aber auch, dass sie in besonderer Weise von Gott dazu schon vorbereitet gewesen sein musste. Deshalb schloss man darauf, dass ihr Gott die Gnade gab, schon von Beginn ihres Lebens an – vom Augenblick ihrer Empfängnis im Schoß ihrer Mutter Anna – frei von den Folgen der Erbsünde und geheiligt gewesen zu sein. Darüber findet sich in der Heiligen Schrift zwar nichts in ausdrücklichem Sinn, wohl aber kann aus vielen Stellen darauf geschlossen werden. Schließlich hat Papst Pius IX. im Jahre 1854 diesen Glaubenssatz als Dogma, als Lehrsatz der Kirche, verkündet. Der Festtag, den es schon seit dem frühen Mittelalter gibt, ist der 8. Dezember, neun Monate vor dem Fest Mariä Geburt am 8. September. Er fällt daher eher zufällig in den Advent – nichtsdestotrotz ist es ein adventliches Fest: Es macht uns bewusst, dass Gott Mensch werden will. Er kann es aber nur dann, wenn auch wir uns bemühen, unser „Ja“ zum Willen Gottes zu sagen, so, wie es Maria getan hat.

Kaplan Klaus Sonnleitner

## Die Marienkapelle

### in der Pfarrkirche

Unsere Pfarrkirche wurde - wie ganz Ebelsberg - ein Opfer der Kämpfe im Jahr 1809.

Der Neubau der Kirche wurde breiter und hinter dem Turm entstand eine Seitenkapelle. Die Kirche war komplett ausgemalt und die Altäre waren aus Holz. Für die Messfeier war der Altartisch des Hauptaltars zu schmal und Pfarrer Mathias Rupertsberger ließ 1908 von dem

Marmorwerk in Oberalm den neoromanischen Hochaltar und den Altar der Marienkapelle errichten. 1913 gestalteten Leopold Forster und Willi Bormann die Apsis.

An der Wand hinter dem Marienaltar ist eine dreigeteilte Marmortafel, die mit Mosaikengeln ausgelegt ist, aber das wichtigste an diesem Altar ist wohl die sehr schlichte Maria-Immakulata-Statue aus

weißem Marmor, die 1934 von dem Florianer Künstler Franz Forster (1896 -1993) geschaffen wurde, der auch die Reliefs und den ornamentalen Schmuck auf der Pummerin (1951) entwarf. Ebenfalls beachtenswert in der Marienkapelle sind das Medaillon im Fenster und der Weihbrunnen (17. Jh.).

Ulrike Helm



## EPV

In diesem Jahr wurden wieder zwei Personen für ihren ehrenamtlichen Einsatz von den Ebelsberger/Pichlinger Vereinen mit dem „Goldenen Mostkrug“ ausgezeichnet.

In Pichling war dies Frau Hermine Stöger und in Ebelsberg Herr Karl Mühlböck. Er war viele Jahre Leiter des Pensionistenverbandes und war auch Mitbegründer der Initiative EPV.



„Goldener Mostkrug“ für Karl Mühlböck

## Bergmesse



Am Sonntag, den 2. Okt. feierten wir die Bergmesse mit Kaplan Klaus Sonnleitner auf der Laglalm bei Rosenau am Hengstpass. Eine kleine Gruppe kletterte noch auf den Mannsberg und wurde mit einer tollen Fernsicht belohnt.

Margit Steininger

## Sternsingen

Entdecke den König in Dir! Was das bedeuten kann?

Verkleiden, Schminken, Sprüche lernen, Lieder proben – und sich dann auf den Weg machen und die Frohe Botschaft von Gott, der auf der Seite der Armen und Kleinen steht, von Haus zu Haus tragen!

Ich lade herzlich zur Teilnahme an der DREIKÖNIGSAKTION 2012 ein, je mehr Große und Kleine sich dafür Zeit nehmen, desto besser!

Zwischen dem 2. und 5. Jänner 2012 sind wir im Ebelsberger Pfarrgebiet unterwegs und hoffen auf viele offene Türen. Mit unserem Engagement wollen wir beitragen zu mehr Gerechtigkeit und Frieden in der Welt! (Sammelergebnis vom Vorjahr: € 7.709,-) Bei insgesamt zwei Proben bereiten wir uns auf die Sternsingeraktion vor:

*Mi 21. Dezember*

*Mi 28. Dezember*

jeweils von 17.00 – 18.00 Uhr im großen Pfarrsaal.

Für alle Fragen stehe ich unter der Telefonnummer 0676 8776 5614 gerne zur Verfügung!

Elisabeth Reinsprecht

## Nikolaus



Auch heuer sind die Nikoläuse wieder am

*Montag, den 5.12* und

*Dienstag, den 6.12*

in Ebelsberg unterwegs.

Diese Besuche sind immer wieder ein interessantes Erlebnis für Jung und Alt! Möchten Sie, dass der Nikolaus auch zu Ihrer Familie kommt? Anmeldung unter 0732 / 30 76 34 Mo.-Fr. zu den Kanzleizeiten. Mit Ihrer freiwilligen Spende unterstützen Sie ein soziales Projekt.

Klaus Hart

## Wallfahrt

Die von der kfb veranstaltete Pfarrwallfahrt führte uns am *1. Oktober* nach Spital/Pyhrn. Herr Kaplan Klaus Sonnleitner hielt die Wallfahrermesse nachdem er uns durch die Stiftskirche geführt hatte. Den Nachmittag verbrachten wir bei strahlendem Sonnenschein auf dem Wurbauerkogel. Zur Wallfahrerandacht

machten wir noch halt in Frauenstein.

Herta Hahn





# Die Katholische Frauenbewegung



in der Pfarre Ebelsberg



Herta Hahn, Margit Steininger, Gabriele Seil, Alexandra Orehoung, Elisabeth Denzel, Pfarrer Helmut Kritzinger, Erika Kirchwegger

Bei der kfb-Jahreshauptversammlung am 28.10.2011 wurde das Leitungsteam bestätigt.

Die ehrenamtliche Vorsitzende der kfb OÖ Frau Erika Kirchwegger referierte über das Jahresthema „Christin sein heute“. Bei gemütlichem Beisammensein ließen wir den Nachmittag ausklingen. Wir bitten alle kfb-Mitglieder auch weiterhin die kfb-Aktionen tatkräftig zu unterstützen.

Das kfb-Leitungsteam

## Der Pfarrgemeinderat

wird neu gewählt

Österreichweit gestalten und steuern ca. 30.000 Frauen und Männer im Pfarrgemeinderat das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde. In unserer Pfarre hat der PGR derzeit dreizehn gewählte, ein kooptiertes und sechs amtliche Mitglieder.

Manchmal wird von Pfarrangehörigen die Frage nach der Sinnhaftigkeit des PGR gestellt. Sein Wirken dringt ja selten in die Öffentlichkeit. Vergleichbar mit unseren Autos: Das Herzstück - der Motor - sind die Gruppen und Arbeitskreise, der Treibstoff

ist der Pfarrgemeinderat. Hat der „Treibstoff“ eine gute Qualität und sind beim „Motor“ alle Einstellungen in Ordnung, dann ist vom PGR fast nichts zu bemerken.

Welche Aufgaben hat der PGR?

Kurz zusammengefasst:

- Mit - reden
- Mit - gestalten
- Mit - verantworten
- Mit - arbeiten
- Mit - feiern

Für die kommende PGR Wahl werden Christinnen und Christen gesucht, die Kirche und Pfarre nicht nur kritisieren, sondern

sich am „verändern wollen“ und „besser machen“ aktiv beteiligen. Versucht es mit Jesaja 43,19 „Seht her, nun mache ich etwas Neues!“

Willi Derflinger



## Gefahrloser Kirchenbesuch

Dank der guten Witterung konnten die Arbeiten am Kirchendach zügig durchgeführt werden. Die zwei unteren Reihen der Dacheindeckung mussten entfernt werden um die defekte Dachpappe durch eine Blecheinfassung ersetzen zu können. Auch die schadhafte Gesimsteile wurden fachgerecht ausgebessert. Eine Färbelung der Kirchenfassade ist derzeit jedoch auf Grund der finanziellen Situation noch nicht möglich.

Die Kosten der durchgeführten Arbeiten belaufen sich auf ca. € 15.000,-. Die Diözese beteiligt sich daran mit 25%. Anträge um Unterstützung wurden auch beim Land OÖ und der Stadt Linz eingereicht. Wir bitten auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, um Ihre finanzielle Unterstützung der Kirchendachsaniegung mittels beigelegtem Zahlschein.

Vergelt's Gott für Ihre Spende!

Willi Derflinger





# Firmung 2012

## in Ebelsberg

Alle Jugendlichen aus der Pfarre Ebelsberg, die bis *31. August 2012* 14 Jahre alt werden, sind eingeladen, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Dazu ergehen in diesen Tagen Einladungsbriefe mit allen wichtigen Informationen. Wenn jemand bis Weihnachten keinen Brief bekommen hat, möge er/sie sich bitte im Pfarramt melden! Die Anmeldungen sind bis *15. Jänner* im Pfarramt abzugeben. Die Firmvorbereitung

beginnt mit einem Elternabend im Pfarrzentrum am *Dienstag 24. Jänner 2012 um 19.00 Uhr*, der Firmstart ist am *Samstag 11. Februar von 14.00 - 16.00 Uhr*. Weiters gibt es u. a. ein gemeinsames Firmwochenende im Jungschlarhaus Lichtenberg und ein Abschlusstreffen mit Firmlingen und Paten am *Freitag 25. Mai von 19.00 - 21.00 Uhr*. Die Pfarrfirmung ist am *Samstag 2. Juni 2012 um 17.00 Uhr* in der

Pfarrkirche mit Prälat Johann Holzinger vom Stift St. Florian.

Wer schon älter ist, aber noch nicht das Sakrament der Firmung empfangen hat, kann im Frühjahr 2012 an einer speziellen Vorbereitung in der Pfarre teilnehmen.

Bitte wenden Sie sich mit Fragen an Kaplan Klaus Sonnleitner, [klaus.sonnleitner@stift-st-florian.at](mailto:klaus.sonnleitner@stift-st-florian.at) oder Mobiltelefon 0676/87765843.

# Jungschlar Gruppenstunden ab Herbst 2011

1. Klasse VS (Glücksbären)  
Conny Hofmeister  
*Donnerstag, 15.30 – 17.00 Uhr*

3./4. Klasse VS (Sternschnuppen)  
Martha Cosmic  
*Dienstag, 16.00 – 17.30 Uhr*

2. Klasse VS (Abenteuerland)  
Magdalena Höfler und  
Christiane Reinsprecht  
*Freitag, 16.00 – 17.00 Uhr*

1.-4. Kl. AHS/HS (Königskinder)  
Sabine Höfler und  
Elisabeth Reinsprecht  
*Montag, 18.00 – 19.00 Uhr*

Alle Gruppenstunden finden in den Jungschlarräumen (Pfarrzentrum, 2. Stock) statt. Du bist herzlich eingeladen „schnuppern“ zu kommen.

*Wir freuen uns über jede Gelegenheit neue Freunde zu finden!*

Jungschlar-Telefon: 0676/8776 56 14

Elisabeth Reinsprecht





# Aus und in unserer Pfarre wurden getauft

- 7.8. Lara Sophie Thalinger,  
Edmund-Aignerstraße 53
- 7.8. Can Ritter, Afritschweg 6
- 7.8. Jonathan Alois Ritter, Afritschweg 6
- 14.8. Elias Podestat, Afritschweg 15
- 20.8. Lennox Vastag, Panholzerweg 40
- 27.8. Marcel Koschar, Traklweg 2
- 27.8. Irina Amelie Schlichther,  
Hammerlingstraße 5
- 27.8. Arik Affenzeller,  
Katharina-Pieslinger-Weg 25
- 4.9. Romy Marie Baumberger, Orionstraße 54

- 4.9. Magdalena Lukas, Schückbauerweg 6
  - 17.9. Raphael Buchmeier, Rudolf-Kunstgasse 14
  - 17.9. Emily Chiara Brunhuemer,  
Orionstraße 53
  - 24.9. Nico Clemens, Achleitnerstraße 2
  - 2.10. David Höflinger, Bachmannweg 10
  - 5.11. Julian Maximilian Kraml,  
Edmund-Aignerstraße 83
  - 13.11. Philip Ganser, Kremsmünstererstraße 40 b
- Wir freuen uns über ihre Aufnahme in unsere Glaubensgemeinschaft und wünschen Gottes Segen für ihren Lebensweg!*



# Wir gratulieren den Hochzeitspaaren

- 20.8. Ing. Thomas Rene Buchholz und  
Michaela Fischer, Flossmannweg 18
  - 3.9. Thomas Mittermayr und  
Mag. Eva Maria Hartl, Ansfelden
  - 10.9. Andreas Pramberger und  
Cornelia Seidlmann, Kafkaweg 3
  - 1.10. Mario Christian Bella und  
Verena Matuschek, Kopernikusstraße 53
- Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!*

## Silberhochzeitspaare 2011:

- Gerhard und Maria Auinger
  - Mag. Viktor und Brigitte Bruckner
  - Reinhard und Brigitte Grebe
  - Dietmar und Kornelia Feichtinger
- Gottes Segen ALLEN, die heuer ein besonderes Ehejubiläum feiern!*

- Erich und Renate Schinkinger
- Ing. Christian und Kornelia Sittenthaler
- Ing. Alexander und Margit Steininger



## Goldhochzeitspaare 2011:

- Franz Xaver und Anna Atzlesberger
- Willibald und Margaretha Gillhofer
- Walter und Maria Greunz
- Josef und Hedwig Hrusca
- Karl und Anneliese Krenmayr
- Erwin und Christine Panwinkler
- Horst und Rosa Sandberger
- Walter und Inge Sittenthaler
- Friedrich und Leopoldine Unger
- Alois und Elfriede Wenninger

# Wir gedenken unserer Verstorbenen

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1.8. Charlotte Skarics, 83 J., früher<br/>Traundorferstraße 20</li> <li>6.8. Gisela Schram, 73 J., Neufelderstraße 46</li> <li>13.8. Hermine Hanner, 83 J., Dauphinestraße 94</li> <li>21.8. Gottfried Eckhart, 70 J., Sennweg 2</li> <li>26.8. Dorothea Schmidt, 76 J., Ed.Aignerstraße 33 c</li> <li>1.9. Ing.Dr.Franz Dachs, 68 J., Lenkstraße 22</li> <li>2.9. Christine Gahleitner, 52 J., Sennweg 5</li> <li>5.9. Leopold Proyer, 85 J., Waldbothenweg 100</li> <li>13.9. Magaretha Böffert, 92 J., Wambacherstraße 37</li> <li>18.9. Hermann Svoboda, 59 J., Neufelderstraße 31</li> <li>21.9. Maria Pichler, 90 J., Auergütlweg 78</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>30.9. Alfred Korthauer, 78 J., Traundorferstraße 18</li> <li>2.10. Friederike Szemerédi, 86 J.,<br/>Neufelderstraße 54</li> <li>6.10. Josefa Mitterhauser, 90 J.,<br/>früher Musilweg 7</li> <li>16.10. Wilhelm Hainbuchner, 79 J.,<br/>Rudolf-Kunstgasse 40</li> <li>18.10. Peter Rosenhoffer, 72 J.,<br/>Traundorferstraße 34</li> <li>21.10. Rosa Ruis, 88 J., Auergütlweg 38</li> <li>24.10. Wilhelm Stern, 65 J., Kafkaweg 11</li> </ul> <p><i>+ Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!</i></p> |
|--|---|





# Pfarrkalender

## Dezember

Do	<b>8.12.</b>	9.00 Uhr Gottesdienst mit Imkerverein <i>Maria Empfängnis</i>
So	<b>11.12.</b>	9.30 Uhr Familiengottesdienst, Sammlung Aktion „sei so frei“ 17.00 Uhr Adventkonzert mit Chorgemeinschaft und Rhythmus-Chor
Fr	<b>16.12.</b>	18.00 Uhr Bußgottesdienst
So	<b>18.12.</b>	9.30 Uhr Familiengottesdienst
Sa	<b>24.12.</b>	16.00 Uhr Kindermette 23.00 Uhr Christmette (Chorgemeinschaft) <i>Hl. Abend</i>
So	<b>25.12.</b>	8.00 Uhr Hl. Messe 9.30 Uhr Hochamt (Rhythmus-Chor) <i>Christtag</i>
Mo	<b>26.12.</b>	9.00 Uhr Gottesdienst mit Kameradschaftsbund 10.30 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum <i>Stephanitag</i>
Sa	<b>31.12.</b>	18.00 Uhr Hl. Messe mit Jahresschlussandacht

### RORATEMESSEN:

Jeden Dienstag im Advent um 7.00 Uhr

## Jänner

So	<b>1.1.</b>	8.00 Uhr und 9.30 Uhr Hl. Messe
	<b>2.1.-5.1.</b>	Dreikönigsaktion (Bitte um gute Aufnahme)
Fr	<b>6.1.</b>	9.00 Uhr Sternsingermesse <i>Hl. drei Könige</i>
Di	<b>24.1.</b>	19.00 Uhr Elternabend mit Firmanmeldung im Pfarrzentrum

## Februar

Do	<b>2.2.</b>	18.00 Uhr Hl. Messe Maria Lichtmess mit Kerzenweihe
Fr	<b>3.2.</b>	18.00 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen
Sa	<b>11.2.</b>	16.00 Uhr Firmvorbereitung im Pfarrzentrum
Mo	<b>20.2.</b>	Anbetungstag der Pfarre

### Familiengottesdienste in der Pfarrkirche:

So	<b>11.12.</b>	9.30 Uhr
So	<b>18.12.</b>	9.30 Uhr
Fr	<b>6.1.</b>	9.00 Uhr
So	<b>5.2.</b>	9.30 Uhr

### Kinderkirche im Pfarrsaal:

So	<b>15.1.</b>	9.30 Uhr
So	<b>19.2.</b>	9.30 Uhr

### Gottesdienste im Seniorenzentrum Sennweg 4:

Mo	<b>26.12.</b>	10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Fr	<b>10.2.</b>	15.00 Uhr Wort-Gottes-Feier



Jubelpaare bei der Jubelhochzeitsfeier am 16.10.2011

*Dass Advent und Weihnachten 2011 für Sie alle eine gesegnete Zeit sein möge, wünscht Ihnen im Namen aller PfarrmitarbeiterInnen*

*Ihr Pfarrer Helmut Kritzinger*

#### Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Linz-Ebelsberg,  
Fadingerplatz 7, 4030 Linz, Tel.: 0732 / 307634,  
www.dioezese-linz.at/ebelsberg;  
Kommunikationsorgan der Pfarre Ebelsberg;  
Gestaltung: Gerald Hochrinner, Linz;  
Druck: Druckerei Stiepel, Traun.